

Bericht Sicherung der Bergwege 2017

Kettenmontage am Mittaggüpfli

Am Samstag, 3. Juni 2017 wurde die Begehung am Mittaggüpfli durchgeführt, die schon im Herbst 2016 geplant war, aber infolge des frühen Wintereinbruchs verschoben werden musste.

An dieser Begehung wurde die kritische Stelle auf ca. 1'745 m ü. M. von uns begutachtet. Wir wurden vom Schwarzenberger Gemeinderat Ueli Spöring und von unserem Präsidenten Otti Sidler begleitet. Weiter waren die Hergiswiler Dölf Müller und Richard Erhart dabei.

Wir beschlossen vor Ort, dass wir diese Stelle mit Ketten sichern werden. Nach dem Znüni massen wir die geplanten Kettenlängen und stellten eine Materialliste zusammen.

Das benötigte Material wurde umgehend bestellt, damit wir die 50 Meter Ketten zusammen mit dem Material für die Tripolihütte mit dem Heli auf den Berg transportieren konnten. Das war in der Woche vor der Pilatus-Putzete auch wie geplant geschehen.

An der Pilatus-Putzete am Samstag, 17. Juni 2017 wurden dann die zwei Bobinen mit den Ketten von der Gruppe Schwarzenberg zur "Baustelle" hinunter getragen. Besten Dank den Trägern!

Am Samstag, 10. Juni 2017 waren wir, Dölf Müller und ich, schon wieder unterwegs, diesmal am Heitertannliweg, um dort diverse defekte Kettenverankerungen neu zu bohren. Diese Arbeit führten wir mit unserem neuen Bohrhammer aus, der sich sehr bewährt hatte. Weiter wurden überstehende Eisen und Schrauben auf dieser Strecke abgeflext.

Viele Wanderer, die an diesem Samstag unterwegs waren, dankten uns für die Arbeit und den Unterhalt an den Pilatuswegen.



Montagetermin am Mittaggüpfli

Am Samstagmorgen, 15. Juli 2017 war es dann soweit. Die Hergiswiler Dölf Müller und Richard Erhart begleiteten mich. Die Schwarzenberger Wächter hatten an diesem Samstag leider keine Zeit.

Mit unseren vollbepackten Rucksäcken, beladen mit den Bohrhaken, Schraubkarabinern und den Maschinen inkl. Reserve-Akkus und diversen Werkzeugen, stiegen wir drei in der Morgenstille hoch auf 1'745 m ü. M. zur Baustelle.

Wir montierten ca. 47 Meter Ketten, aufgeteilt in sechs Abschnitte.

Nach getaner Arbeit, gegen 11 Uhr, begaben wir uns mit den Maschinen und dem restlichen Material zum Auto und anschliessend zur Möserhütte, um unseren Durst zu löschen.

Wir hoffen, mit unserer Arbeit einigen Berggängern dienen zu können, hatten wir doch während der Kettenmontage einige positive Rückmeldungen von Berggängern erhalten – aber leider auch eine negative!

"Garantiarbeit" am Widderfeld

Am Samstag, 22. Juli 2017 kontrollierte ich die Ketten vom Gämsmätteli bis zum Widderfeld, wo uns ein Defekt gemeldet wurde.

Nebenbei optimierte ich noch bei ein paar Ketten die Befestigung.

Der Defekt war bei einer Kette vor dem Widderfeld: eine Endverankerung war durch einen Steinschlag weggerissen worden.

Diese Endverankerung wurde eine Woche später vom Bohrmeister Dölf Müller und Aspirantin Anni Wechsler neu erstellt. Herzlichen Dank!



Begehung für neue Wegführung anstelle Holztreppe

Am Mittwoch, 9. August 2017 fand die Begehung beim Abschnitt Tripolihütte – Mittagjöpfli (Bereich Holztreppe) statt, quasi die Fortsetzung der Begehung vom 27. Oktober 2013 und der denkwürdigen Begehung von Ende Dezember 2015!

An der aktuellen Begehung waren folgende Männer dabei: Walter Wallimann, Gebietsvertreter der Obwalder Wanderwege und pensionierter Förster, Michi Wicki, Obmann Tripolihütte und Vertreter der Gemeinde Alpnach, unser Präsident Otti Sidler, Alois Häcki, Godi Theiler, Bruno Bättig und der Schreibende.

Wir schauten wiederum verschiedene Varianten an. Die Variante von Walti Wallimann überzeugte uns und wird von uns nun weiterverfolgt.

Diese Variante verläuft unter dem Felsband durch, beginnend ca. 50 Meter oberhalb der heutigen Kettenpassagen und praktisch fallend im gleichen Gefälle in Richtung Tripolihütte. Diese neue Linienführung hat eine Länge von ca. 180 Metern.

Diese anspruchsvolle Linienführung kann nur von Profis erstellt werden, daher werden wir auch eine entsprechende Ausschreibung starten. Aber zuerst wird der Geologe diese Variante noch beurteilen, bevor wir die weiteren Schritte bei den zuständigen Behörden einleiten.

Wir werden später über den Planungsstand wieder orientieren.

Somit ist in diesem Jahr einiges in Sachen Wegsicherung am Berg geschehen, und weitere Optimierungen sind bei uns schon angedacht.

Mark Waser
Koordinator Sicherung Bergwege